



Das Institut für Germanistik in Ústí nad Labem

lädt Sie herzlich zum **ONLINE-Vortrag**

**Goethes literarische Reise in den Orient. Orientalismen und
interkulturelles Denken im *West-östlichen Divan***

von **Prof. Dr. Yomb May** (Universität Bayreuth),

im Rahmen der Ringvorlesungsreihe

Germanistische Literaturwissenschaft – Aktuelles aus Europa

ein.

WANN: 22.11.2021 um 17:30

WO: ZOOM-Plattform

<https://uni-bayreuth.zoom.us/j/62918991130?pwd=akEwSmVHRDFuQlVNcnpvTm13Q0FDUT09>

Meeting-ID: 629 1899 1130

Kenncode: 672425

Schnelleinwahl mobil +496950502596,,62918991130#,,,*672425# Deutschland

Mit seinem 1819 erschienenen *West-östlichen Divan* (erweitert 1827) legte Johann Wolfgang Goethe eine außergewöhnliche Gedichtsammlung vor, die bis heute zu den faszinierendsten Alterswerken des Dichters gehört. Diese Faszination rührt nicht zuletzt aus Goethes wegweisendem interkulturellem Denken, wie es in seinem Begriff *Weltliteratur* eine begriffliche Kontur erhalten hat. Der *West-östliche Divan*, der Goethes literarische Reise in den Orient bildet, steht in einem starken Kontrast zu dem seit den Anschlägen vom 11. September 2001 belasteten Verhältnis zwischen der so genannten *islamischen Welt* und dem *Westen*: Im Gegensatz zu den ideologischen Scharfmachern auf beiden Seiten reduziert Goethe Kulturunterschiede mitnichten auf ihr Konfliktpotenzial, sondern er lotet in ihnen Möglichkeiten des Dialogs und der Verständigung aus. Vor diesem Hintergrund versucht die Vorlesung Goethes *West-östlichen Divan* als Paradigma der Alterität und Interkulturalität zu beleuchten und im Kontext der Weltliteratur zu verorten. Dabei soll der im *West-östlichen Divan* auftretende ambivalente Diskurs in den Blick genommen werden, der einerseits orientalisierende Tendenzen erkennen lässt, und andererseits einen Gegenentwurf zum „Kampf der Kulturen“ bildet, d.h. Lösungsansätze zu gegenwärtigen west-östlichen Kulturkonflikten bietet.

Apl. Prof. Dr. Yomb May studierte neuere deutsche Literaturwissenschaft, germanistische Sprachwissenschaft und neuere Geschichte an den Universitäten Aachen und Düsseldorf. Nach der Promotion unterrichtete er an den Fachhochschulen Köln und Worms Deutsch als Fremdsprache. Anschließend arbeitete er mehrere Jahre als Lehrer für Deutsch und Geschichte an einem privaten Gymnasium in Bayern, bevor er zum Vertretungsprofessor für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der LMU München berufen wurde. Yomb May habilitierte sich 2008 mit einer Arbeit über die *Dialektik der Kulturbegegnung in der Spätaufklärung* und lehrt als außerplanmäßiger Professor interkulturelle Literaturwissenschaft an der Universität Bayreuth. Er ist Autor zahlreicher literaturwissenschaftlicher und didaktischer Publikationen, zuletzt: *Wissenschaftlich formulieren: Ein Arbeitsbuch* (2019).